

Aquarellausstellung in der Technikerschule

Landschaften zweier Kulturen



Die in Shanghai geborene chinesische Künstlerin Cui-Ying Zhang fühlt sich der traditionellen Malkunst ihres Heimatlandes verpflichtet.

Weilburg (wt). In der Technikerschule in Weilburg findet während des Hessentages eine besondere Kunstausstellung statt - angekündigt als „Dialog der traditionellen chinesischen Malerei mit dem klassischen europäischen Aquarell“.

Dieser Dialog wird verkörpert durch zwei Künstler der Gegenwart - die Chinesin

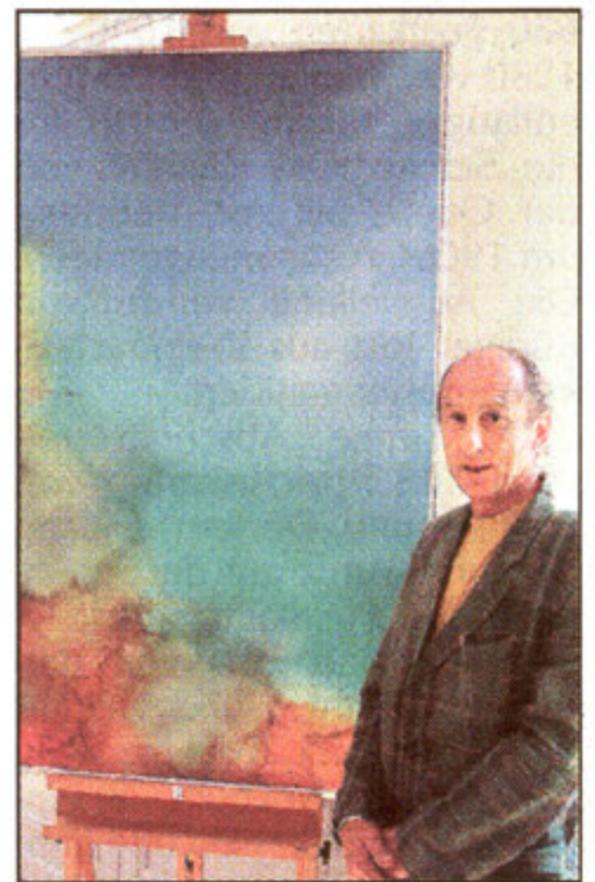
Zhang, Cui-Ying und Rainer Alexander Weber. Die chinesische Künstlerin Zhang, Cui-Ying, 1962 in Shanghai geboren, ist wohl eine bedeutende Malerin der jüngeren Generation, die sich bewusst für das Wiedererstarken der Denktradition der „alten Malerei“ in China einsetzt. Ihr Kunstverständnis und Anliegen ist von der Hoffnung durchdrungen,

dass sich in der Wiederbelebung der Maltradition Wahrheit und Wahrhaftigkeit finden lässt.

Rainer Alexander Weber, 1954 in München geboren, studierte „Freie Malerei“ an der Hochschule für Bildende Kunst in Kassel und an der Akademie der Künste in Wien. Hochumworbene Preise begleiteten seinen künstlerischen Entwicklungsprozess.

Als führender Aquarellist der deutschen Gegenwart hat Weber, wie viele Maler, Treue zu sich selbst bewahrt, unabhängig von Zeitgeisterscheinungen. Seine Handschrift trägt die Signen der Einmaligkeit und Unverkennbarkeit.

Die Ausstellung wird am Freitag, dem 17. Juni um 18.30 Uhr in der Aula der Staatlichen Technikerschule Weilburg, Frankfurter Straße 40, statt. Sie kann beim Hessentag von während der Öffnungszeiten der Schule von 10 bis 19 Uhr besichtigt werden.



Rainer Alexander Weber hat schon einmal in Weilburg ausgestellt. Seine Aquarelle beeindrucken allein durch ihre Großformate bis zu einer Höhe von drei Metern.